

10 Jahre Bo (2001 – 2011)

Teil 2

„Es wird offiziell“

2008

2007

2006

2005

2004

2003

2002

Bojutsu

Am Mittwoch, den 29.10. haben wir wieder unser Bojutsu Training aufgenommen. Dank der Bemühung von Jochen Fecker, der dieses Training leitet, ist dies möglich geworden. Trotz der kurzen Zeitspanne, die zur Ankündigung zur Verfügung stand, sind viele TeilnehmerInnen erschienen. Es werden in den folgenden Wochen erfahrungsgemäß noch mehr Teilnehmer dazustoßen. Aus Platzgründen muss diese Gruppe auf ca. 20 Personen beschränkt bleiben. Falls sich über einen längeren Zeitraum soviel Teilnehmer regelmäßig mit dem Bojutsu auseinandersetzen, wird über die Erweiterung des Trainings entschieden. Jochen wird an dieser Stelle regelmäßig über den Stand der technischen und organisatorischen Entwicklung dieser Gruppe berichten. Ein großes Dankeschön an Jochen, der soviel Zeit findet, uns im Umgang mit dem Bo zu unterrichten.

ZD



Nobi beobachtete interessiert, was ich da mit den Kiddis übte. Dann fragte er mich, ob ich das nicht für alle Interessierten anbieten wolle!

(Ach was! Mir war gar nicht klar gewesen, dass es Interessierte gab!!)

Ich erbat mir Bedenkzeit und telefonierte erst mal mit einigen „Ehemaligen“ aus der alten Störch-Truppe. Elke, Dietmar, Peter und Petra waren gleich dabei. Na gut, wenn´s denn wirklich jemanden interessiert!

Nobi schaute sich in einer stillen Stunde mal an, was ich so mit dem Stock konnte (er hatte wahrscheinlich noch meine Berichte über die Nutzung des Bo zum Trocknen der Wäsche in Erinnerung ☺). Er war´s aber scheinbar zufrieden und am Mittwoch, den 29.10. 2003 gab es nach gut einjähriger Pause wieder Bo-Training..

Einige der Teilnehmer sind auf dem Foto zu bewundern. Finn als „Auslöser“ und Miriam waren die jüngsten Teilnehmer.



Nach einigen Monaten hatte sich eine feste Gruppe von 8 - 12 Teilnehmern gebildet, die regelmäßig trainierte.

Das böse Wort mit "Ü" war jedoch nach wie vor ein wichtiger Punkt (gemeint ist nicht "ürgendwann" sondern "üben"). Da – wie schon in der Störch-Gruppe – die Meisten den Kontakt zum Bo nur Mittwochs pflegten, wechselten sich Fortschritte und Rückschritte oft ab (Ich entsinne mich noch an eine Trainingsstunde bei Störch, als er leicht genervt fragte, wer denn den Bo seit letztem Mittwoch mal in der Hand gehabt hätte! Über das Ergebnis breiten wir mal den Mantel der Barmherzigkeit!

10.02.2004

Hallo Nobi, hallo Christiane!

Bo-mäßig geht es fröhlich weiter, allerdings mit einigen Erfolgsrückschlägen für den Trainer: wir waren schon ganz gut voran gekommen mit den Standartübungen aber beim nächsten mal hatte offenbar eine Verdummungswelle die Teilnehmer erfasst und jeder hing an irgendeiner anderen Stelle. Inzwischen bin ich wieder von meinen Selbstmordabsichten runter und sehe dem nächsten Training gefaßt ins Auge. (Die Lage ist hoffnungslos aber nicht ernst ☺).....

Da man nur unterrichten kann, was man selber gelernt hat, beschränkte sich der Unterricht in der ersten Zeit auf Pechin Kumibo und Abschnitte aus der Koryu no Kon. (Ich war schließlich erst Blaugurt und hatte selber grad 2 Jahre Bo-Training hinter mir!)

Rückblickend muss ich feststellen, dass ich da der Einäugige unter den Blinden war, aber wahrscheinlich stellt man das rückblickend immer fest ☺

Miriam schlägt Petra was vor!





Meine Teilnehmer schienen es zufrieden zu sein. doch ich wollte meer ☺ (In diesem Fall Ostsee mit 10-tägigem Lehrgang)

Daher: Bildung tut not

Mit Hilfe der in den letzten Jahren gewachsenen Kontakte und des Internets gelang es mir, dieses und jenes Seminar zu finden, das mich interessierte. Rosi und ich investierten Urlaub und Haushaltsgeld und bereisten die Republik.

Bo-Training bei PM in der Halle in Halle („Hello Rosi!“)





Kurzstocktraining in Berlin



Bo und Tonfa Lehrgang in Düsseldorf

Hanbo-Training in Leipzig

(„was sind das denn für Waldschrat Stöcke??“ Sensei Schmidt meinte unsere !!)





Bo für Alle

(na ja! Alle ham wa dann doch nicht genommen ☺ Nur den Linken!)

In den Sommerferien fand das Training bei schönem Wetter im Park statt (die Halle war geschlossen) und Tanjas Liebster kam als Nicht-Karateka auch einige Male mit (s.u.) Das war letztendlich der Auslöser, dass im September 2004 das Bo-Training auch für Nicht-Karateka „geöffnet“ wurde.





Auch die Kindererziehung kam nicht zu kurz ☺

Bisher war's Spaß

Die Teilnahme von Nicht-Karateka am Stocktraining führte zu neuen, unerwarteten Problemen. Es gab neben weißgekleideten Gürtelträgern nun auch „Zivilisten“ im Trainingsanzug und OHNE Gürtel.

Einige Kinder wollten auch so schicke bunte Gürtel haben¹ aber das ist in der Regel mit Prüfungen verbunden. Diese wiederum setzen einen Lehrplan und eine Prüfungsordnung voraus. Dazu kam, dass einige Leute keine Prüfung wollten (ich ja eigentlich auch nicht!)

Aber nu gut! Man kann's ja mal probieren! Weglassen kann man's immer noch!

Mitte 2005 setzte ich mich mit Nobi zusammen und wir besprachen das Ganze. Dabei kam die Idee auf, den reinen Bo Unterricht mit den anderen Waffen, die ich noch so konnte, zu ergänzen (seit 2002 trainierte ich auch mit Doppelstöcken und Tonfa und fand beides ziemlich gut. Dirk, mein Berliner Trainer, hatte damals gemeint, ich sollte nun auch mal langsam mit Kurzwaffen anfangen.!).



¹ Insbesondere die lebhaften 3 Kiddis von der freien Schule! O-Ton eines der 3 Helden:
„Immer wenn ich Blödsinn gemacht habe, mußte ich Liegestütz machen!“ (Kurze nachdenkliche Pause...)
„Ich kann wirklich gut Liegestütz!“ Nun ja...



Ich nahm vor meinem Rechner Platz, machte mir neben ein paar Gedanken auch ein paar Stullen und schrieb auf was ich so konnte (es nahm gar kein Ende ☺).

Ich durchflöhte wochenlang das Internet (im Fernsehen lief eh nix vernünftiges und Facebook gab's noch nicht, also was solls) zwecks Struktur und Anforderungen bei anderen Kobudo-Verbänden und versuchte unsere Trainingsinhalte darin einzupassen.

VERGISS ES!!

Das war so was von uneinheitlich, da war fast nix mit anzufangen (z.T unterrichteten wir offenbar schon Inhalte zum 1.Dan! Unglaublich.) Nach einem halben Jahr und manch fernsehfreien Abend war es dann soweit und meine katabasierte Prüfungsordnung (eine Kata pro Gurtstufe mit Partnerform und Detailkenntnissen) war fertig! Den ersten Prüfungen stand – fast - nix mehr im Weg!!

KIHON-KOMBINATIONEN 5. bis 1. Kyu

Bo 1 - 2 zum 5.

Bo 1 - 4 zum 4.

Bo 5 - 6 und Hanbo 1 - 3 zum 3.

Bo 2 beliebige, Hanbo 4 - 6 und Tanbo 1 - 2 zum 2.

Hanbo 3 beliebige; Tanbo 5 - 6 und Tonfa 1 - 2 zum 1.

FORMEN „BO“:

5. Uke no waza (+ Sotai)
4. Pechin Kumibo
3. Unza Kumibo
2. Shiro Taro no Kon (+ Sotai)
1. Shuushi no kon (+ Sotai)

KYU	Nr.	NAME	WARTEZEIT MARKE PASS	NEUER GÜRTEL (LÄNGE)	DOJO	KIHON - TANDOKU (= solo)	KIHON-SOTAI (= Partner)	KATA	THEORIE	DOJO- KUN	ERGEBNISS/ BESTANDEN	BUKI
												Bo
												2.
												Bo
												2.
												Bo
												2.
												Bo
												2.
												Bo
												2.
												Bo
												2.

Jede Waffe und jeder Teilbereich wird mit „0“ = „bestanden“, „-“ = „nicht bestanden“ oder „+“ = „gut bestanden“ bewertet.

Ein „-“ kann durch ein „+“ ausgeglichen werden. Das Gesamtergebnis sollte „0“ oder besser sein

Ein „-“ pro Prüfung kann durch die Teilnahme an einem verbandsfremden Lehrgang ausgeglichen werden



Denn zunächst stand anderes an

Am 25./26. 07. 2005 fand in Bremen-Brinkum ein Bo-Lehrgang mit Andreas Quast statt.

Leider konnte von den anderen Bo-Interessierten aus unserem Dojo niemand an dem Lehrgang teilnehmen, so dass ich alleine Richtung Norden vorstieß („Immer ich!“)



Ich stand Samstag um 6 Uhr (!!) auf, kam pünktlich und wohlbehalten an, machte mich schön und begab mich erwartungsvoll in die Halle...

Der Lehrgang hatte mir so gut gefallen, dass ich Nobi vorschlug, so was auch mal anzubieten! Es wurde für November geplant!

Leider stellte sich dann heraus, dass Nobi an dem Tag doch nicht konnte. Egal, ich mach alles! Dann eben auch den Lehrgang alleine (natürlich hatte ich viel Hilfe, insbesondere von Elke und Rosi!)

Andreas als "Piek Bube" ©



Bojutsu-Seminar des Zentral-Dojo

Ein offenes, bundesweites Bojutsu-Seminar findet am Wochenende erstmals in Braunschweig statt.

Ausrichter sind Norbert Foerster und das Zentral-Dojo Braunschweig. In der Sporthalle der ehemaligen Kaserne beginnt das Seminar am Sonnabend um 13.30 Uhr.

Eingeladen sind Jochen Fecker, Trainer im Zentral-Dojo Braunschweig, und Andreas Quast aus Düsseldorf. Quast ist Meisterschüler der Weltmeisterin in dieser Disziplin, der Griechin Katherine Loukopoulos, 6. Dan. Loukopoulos hat 15 Jahre auf Okinawa Bojutsu gelernt und gilt als die weltbeste Bojutsu Kämpferin.

Das Seminar ist offen für alle, die sich für diese Kampfkunst interessieren. Durch die neuen drei Teile der Star-Wars-Filme sind diese alten Kampfkunsttechniken bekannt geworden. Der Bo-Stab ist 1,82 Meter lang, etwa drei Zentimeter stark.

"Ha ha! Nur das Auge getroffen!"



Es war unglaublich interessant, anstrengend und hat viel Spaß gemacht. Die Gespräche mit Andreas waren super (er interessiert sich auch für mittelalterliche Kampfkünste).

Er hatte einige Auszüge aus einer alten Handschrift über mittelalterlichen Stockkampf mitgebracht.

Davon haben wir am Samstag schon mal ein Teil probiert; geht ganz hervorragend. Sieht nicht ganz so cool aus, ist aber original von „1500undKeks“!

Ich war nach dem Lehrgang ganz zerschlagen (ha, ha), weil ich in der allgemeinen Hektik zu wenig getrunken hatte. Nach einer Cola mit Aspirin ging's dann aber wieder!

Wir hatten Andreas Spezialitäten aus Braunschweig gekauft und er war sichtlich überrascht (umtauschen ging nun aber nicht mehr ☺)





Zum Ausklang ging's noch auf ein Bierchen ins Jamaika! Wir hatten kaum die Kneipe betreten, da klingelte das ~~schwarz-gelbe~~ Telefon. Nobi wollte wissen wie es gewesen war. Ich wollt ja erst sagen, dass die Ermittlungen noch laufen und ich nix sagen darf! Da ich aber vermutete, dass sein Humor in dieser Hinsicht eher rudimentär ist, hab ich ihm einfach den echten Sachverhalt geschildert. Er war ganz angetan.

Dass Nobi uns die Ausrichtung eines Lehrgangs anvertraut hat, der sich letztendlich auch auf den Ruf seiner "Firma" auswirken kann, fand ich – davon ausgehend, dass es nicht die schiere Verzweiflung war ☺ - einen echten Vertrauensbeweis!²

Leben möchte ich von so etwas aber nicht (z.B. so was wie ne Konzertagentur). Man weiß ja überhaupt nicht, wer alles kommt. Geschätzt hatte ich so 15 - 20; gekommen sind über 30! (So rum ist es ja nicht so schlimm aber andersrum....)

Auch den ganzen Rattenschwanz, der da dranhängt ist einem erstmal gar nicht so klar (Geschenk, Fahne, Hausmeister, Beschilderung, Abrechnung,...)!

Rosi hat ja dann noch fast Freundschaft mit dem Hausmeister geschlossen. Das war son lautstarker aber sehr netter Mad Max Verschnitt. Er hat extra für uns noch die Halle gefegt! Da ham wa ihm noch schnell ne Flasche Wein besorgt. Er hat Rosi zum Schluss noch laut lachend in den Arm genommen;

Rosi hat nicht so laut gelacht ☺

² Insbesondere, da er mein Verhältnis zu Formalitäten und Etikette kennt.!



Nu aber: Erste Bojutsu – Prüfung am 06.12.06

Nachdem der Lehrgang überstanden war, erhielt das neue Prüfungsprogramm des "Shinbukai Kobudo" den letzten Feinschliff. Es wurde eifrig nach den erarbeiteten Vorgaben trainiert und am 06.12.2006 fanden endlich die ersten Prüfungen statt.

Bei der anschließenden kleinen Feier im Magniviertel wurden von allen gut gelaunt Prüfung und Training diskutiert.

Insbesondere die jüngeren Stockkämpfer erkannten verblüfft, wie simpel letztendlich die Techniken in den meisten Kampfsportfilmen sind! (Vieles nur ne Frage von Sound und Schnitt!)



Hanbo im Zentral-Dojo (2007)

Ab 2007 gab es dann genügend Fortgeschrittene, so dass nun auch Hanbo-Training stattfinden konnte (inzwischen sind alle ganz begeistert von dem vielseitigen Stock!) Hauptwaffe bleibt zwar der Bo, doch kommen die anderen Waffen mit fortschreitender Graduierung dazu.

Eine Verteidigung mit dem Bo gegen „Kurz Waffen“ ist ja nur realistisch zu erlernen, wenn man wenigstens Grundkenntnisse in der Handhabung dieser Waffen hat.

*Rechts auf dem Bild fehlten insbesondere Grundkenntnisse im Umgang mit dem Sai ☹. (Hab ich inzwischen nachgeholt!).
Der Kontakt zwischen Metall und Handrücken ist ziemlich schmerzhaft und die Schwellung bleibt gut 14 Tage!*

Das Hanbotraining bietet die Themenbereiche Hanbo - Hanbo, Hanbo - Bo und Hanbo gegen waffenlose Angriffe. Dazu kommen 6 Kihon-Übungen, die einen Querschnitt der Möglichkeiten von Japan über Argentinien bis Irland zeigen. Der kleine Knüttel ist echt unglaublich!!



27.07.2005

Eines Tages nach dem Training kam Nobi zu mir und hatte einen interessanten Vorschlag....

wird fortgesetzt!

